

Pressemitteilung Mahnwache für die verfolgten Rohingya am Freitag 22.9.2017 am Platz der Grundrechte

Karlsruher Muslime haben durch die Initiative des Deutschsprachigen Muslimkreis Karlsruhe beschlossen am **Freitag, 22.9. am Platz der Grundrechte um 18:30 Uhr** eine Mahnwache für die verfolgten und misshandelten Rohingya in Myanmar abzuhalten. Um auf diesen Missstand hinzuweisen, werden sich Muslime aus unterschiedlichen Karlsruher Gemeinden am Platz der Menschenrechte versammeln, eine Verlautbarung dazu verlesen und Bittgebete für die verfolgten Menschen sprechen.

In diesen Tagen ist die Verfolgung der Rohingya-Muslime eines der Top-Themen der UNO-Vollversammlung. Rund zwei Millionen Rohingya, die in Myanmar hauptsächlich an der Grenze zu Bangladesh leben, werden seit Jahrzehnten diskriminiert und verfolgt. So bezeichnete die UNHCR die muslimischen Rohingya als die „weltweit am meisten verfolgte Minderheit“.

Bedauerlich ist, dass die Friedensnobelpreisträgerin und de facto Regierungschefin Aung San Suu Kyi zu den Verfolgungen und dem Morden an der Zivilbevölkerung der Rohingya bis kurz vor Beginn der UNO Vollversammlung geschwiegen und somit stillschweigend die Übergriffe bis dato unterstützt hat.

Diese muslimische Minderheit lebt seit Jahren in Armut und ohne Rechte und wird besonders stark von der Mehrheit der buddhistischen Bevölkerung diskriminiert. Zudem wird sie noch bei dem andauernden Demokratisierungsprozess in Burma völlig ausgeschlossen, indem sie weder das Recht auf Staatsangehörigkeit, noch auf Teilnahme an Wahlen besitzt.

Auch der Dalai Lama und Papst Franziskus haben die Verfolgung der Rohingya ausdrücklich verurteilt.

Es ist zudem erfreulich, dass es deutsche Politiker gibt, die auf diese Verfolgung hinweisen und ein Kontingent für die Rohingya-Flüchtlinge fordern. Deutsche Muslime sind weiterhin dankbar für die Zusage der Bundesregierung die verfolgten Rohingya mit 60 Millionen Euro Hilfsgeldern zu unterstützen

Kontakt für weitere Infos: Rüstü Aslandur

Mobil: 0179-3920333